



SI: Senderinformation
 HI: Hörerinformation
 C1, C2: Code
 K1, K2: Konnotation
 Cg: gemeinsamer Code
 Kg: gemeinsame Konnotation

Aufgaben

- Beschreiben Sie die im Modell abgebildeten Komponenten sprachlicher Kommunikationsvorgänge und ihre Beziehungen, s. auch BuchPlusWeb.
- Spieleanleitung

Material: zwei identische Sets mit geometrischen Figuren (Kreis, Quadrat, Rechteck, Trapez, Dreieck)
 Zwei Spieler sitzen mit dem Rücken zueinander. Spieler 1 legt aus dem vorhandenen Material ein Bild nach seiner Fantasie. Spieler 2 versucht nach mündlicher Anweisung von Spieler 1 und ohne Rückfragen ein identisches Bild zu legen.

Erklären Sie, warum das Bild des Empfängers unter Umständen vom Bild des Senders abweicht. Verwenden Sie dazu die Fachbegriffe des Kommunikationsmodells.

Über das Intrigieren fremder Wörter | Bastian Sick

- 1 Während der Fußball-WM hörte und las man häufig
 das Wort „Stadium“, wenn „Stadion“ gemeint war.
 Einmal stolperte ich auch über das Wort „Erfolgs-
 couch“. Das war allerdings nicht in einem Ikea-Kata-
 5 log, sondern in einem Bericht über den erfolgreichen
 Coach der Schweizer Nationalmannschaft. Meine
 Freundin Sibylle ist im Verwechseln von Fremdwör-
 tern eine wahre Virtuosa. Sie würde vermutlich sagen:
 eine Virtologin. Wo ich „euphemistisch“ sage, sagt sie
 10 „euphorisch“. Wo ich konzentrische Kreise sehe, sieht
 sie „konzentrierte Kreise“. Und wenn ich Sibylle von
 einem „Astralkörper“ schwärmen höre, weiß ich, dass
 ich an einen Alabasterkörper denken muss. Immer
 wieder bringen sie die verflixten Fremdwörter „in die
 15 Patrouille“. Von ihrem Onkel, der wie ein Eremit in
 seinem Häuschen in der Toscana lebt, behauptet sie
 hartnäckig, er lebe wie ein Emerit. Und über sich selbst
 sagt sie, dass sie hin und wieder etwas „implosiv“ re-
 agiere. Schon als Kind sei sie „ziemlich resistent“ ge-
 20 wesen. [...] Da fällt mir Jörg Pilawa ein, der in einer
 NDR-Talkshow die Sängerin Gitte Haenning fragte:
 „War das nicht eine Zensur in deinem Leben?“ Auch
 meine Nachbarin Frau Jackmann streut gern mal das
 eine oder andere exotische Wort in ihre Rede ein. Nach
 dem Einzug eines neuen Mieters war sie stundenlang
 25 damit beschäftigt, die Fußabdrücke im Treppenhaus
 zu beseitigen, die er mit seiner „Dispositionsfarbe“ ge-
 macht habe. Und überall flogen diese „Stereopur-Flo-
 cken“ herum! Ihrem geplagten Rücken zuliebe geht sie
 einmal pro Woche zum Masseur, der sie mit „esoteri-
 30



schen Ölen“ einreibt. Außerdem nimmt sie jetzt regelmäßig Kalziumtabletten ein, das sei gut gegen „Osteoporose“. [...] Ein Klassiker sind die „karikativen Zwecke“, die den karitativen Spendenaufruf zur sprachlichen Karikatur werden lassen. Einen besonders gemeinen Stolperstein stellt auch das Wort „integrieren“ dar. Auf der Homepage der Fernsehsendung „Big Brother“ las man über die unglückliche Teilnehmerin Manuela: „Sie hofft, dass sich das Verhältnis in Zukunft bessern wird und sie sich mehr und mehr ins Team intrigieren kann.“ [...] [Eine] Agentur für Medien und Marketing [behauptet] in einem Presstext [...], 42 Prozent der Deutschen fürchteten eine Rezension. So

viele Schriftsteller – und nur ein Marcel Reich-Ranicki? Wie soll der das bloß schaffen? [...] Als vor ein paar Jahren der Rinderwahn umging, erzählte ich Sibylle, dass man im Bioladen bei mir um die Ecke „Götterspeise ohne Gelantine“ bekommen könne. Da brach sie in schallendes Gelächter aus und verbesserte mich: „Das heißt Gelatine!“ – „Tatsächlich? Dann habe ich dem Knochenpulver mein Leben lang zu viel Galanterie beigemischt.“ – „Siehst du, auch dir passiert mal ein Flapsus“, stellte Sibylle mit Genugtuung fest. „Gegen Irrtümer ist niemand gefeit!“, pflichtete ich ihr bei. „Stimmt“, erwiderte Sibylle vergnügt, „nicht mal eine Konifere wie du!“

Bastian Sick: Über das Intrigieren fremder Wörter, Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod – Folge 3, Kiepenheuer & Witsch: Köln 2006 (gekürzt).

Aufgaben

1. Schildern Sie Situationen, in denen Sie oder eine andere Person ein Fremdwort falsch verwendet haben.
2. Wodurch wirkt der Text komisch? Bemühen Sie sich um eine möglichst präzise Erklärung.
3. Erproben Sie Ihr kommunikationstheoretisches Wissen, indem Sie erläutern, wodurch die Kommunikationsprobleme zwischen Sender und Empfänger der jeweiligen Nachricht entstehen.
4. Schreiben Sie die im Text genannten falsch verwendeten Wörter heraus und informieren Sie sich über deren Bedeutung; ersetzen Sie sie durch die gemeinten Wörter.

„Was ich jetzt kann ...“

Ich kann ...

- ... die einzelnen Elemente des Sender-Empfänger-Modells nennen.
- ... eine Skizze des Sender-Empfänger-Modells anfertigen und diese mithilfe von Fachbegriffen sinnvoll beschriften.
- ... die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Elementen des Sender-Empfänger-Modells anhand einer konkreten Gesprächssituation erläutern.
- ... an einem selbst gewählten Beispiel erklären, worin die besondere Bedeutung der Sprecherabsicht besteht.
- ... 15 wichtige Fachbegriffe aus Kapitel 1 ermitteln, auf Kärtchen schreiben und in Bezug zueinander setzen (Pfeile, Symbole usw.). Tipp: Erklären Sie die erarbeitete Struktur einer Mitschülerin oder einem Mitschüler und kleben Sie sie anschließend auf, um sie dauerhaft zu sichern.

Mein Nachweis

Kurzer Text

Zeichnung

Gespräch mit Lernpartner/-in (Kurzprotokoll: Wer mit wem?)

Austausch in der Gruppe (Teilnehmerliste mit Unterschriften)

Strukturierungsaufgabe und Austausch mit anderen

Reflexion:

- Ist Ihre Lernbilanz positiv oder negativ ausgefallen?
- Warum ist Ihre Lernbilanz positiv oder negativ ausgefallen?
- Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den Ergebnissen Ihrer Lernbilanz?